

# Auf Zeitreise im Westerncamp

**GUT HERMGESBERG** Drei Tage lang lebten Kinder wie im Wilden Westen.

Von Svenja Lehmann

**Gruiten.** Ein Indianer weiß sich zu helfen, wenn das Thermometer gen 30 Grad klettert. Er sucht nicht das nächste Schwimmbad auf, sondern klappt eine Luke an seinem Tipi auf, damit sich die warme Luft nicht staut. Und auch die Cowboys verschaffen sich Abkühlung: Sie fächern sich Luft mit ihren Hüten zu und trinken ein kühles Bier im Saloon, bevor sie sich wieder in die Sättel ihrer Pferde schwingen.

## Kinder schliefen in Tipis auf Stroh und saßen am Lagerfeuer

Die Quarterhorse Ranch Gut Hermgesberg hat sich am vergangenen Wochenende in ein stil echtes Westerncamp verwandelt, in dem rund 30 Kinder drei Tage lang das Flair des Wilden Westens genießen konnten. „Das ist die dritte Veranstaltung dieser Art. Die Grundidee war, dass sich die Jüngsten der verschiedenen Cowboyclubs und der Quarterhorse Ranch besser kennenlernen. Nach einigen Überlegungen entstand daraus schließlich das Kids-Council“, erzählt Martin Sawin, der die Veranstaltung mit Thomas Maey und rund 60 Helfern ins Leben gerufen hat.

Ein volles Programm fesselt



Wenn sich das Gut Hermgesberg in ein Westerncamp verwandelt, dürfen auch Indianer nicht fehlen.

Foto: Stefan Fries

nicht nur die Kinder, die nachts in den Tipis auf Stroh schlafen, sich in Emailleschüsseln waschen und am Abend bei Gitarrenmusik am Lagerfeuer sitzen. Auch große und kleine Tagesbesucher haben Spaß an der authentischen Inszenierung.

„Das ist eine tolle Sache. Man fühlt sich um 100 Jahre zurückversetzt“, sagt Robert Kersting begeistert. Seine elfjährige Tochter Lisa ist ebenfalls gefesselt von den Attraktionen: Bauchladenverkäufer, ein Schuhputzer, Tortenwerfen und viele andere Stände haben Sawin und sein Team mit viel Liebe zum Detail selbst gebaut. Tanzvorführungen der

Cowboyclubs wechseln sich mit Trommelmusik der Indianer ab. Den Höhepunkt jedoch bilden die Limited Rodeo Reiter, die auf ihren wendigen Pferden im Slalom um Tonnen herum galoppieren oder zeigen, wie man im vollen Galopp einen zweiten Reiter vom Boden in den Sattel zieht.

„Das nächste Mal würde ich auch gerne das ganze Wochenende mitmachen“, überlegt Lisa. Da muss Familie Kersting jedoch schnell sein. Sawin: „Die Plätze sind begehrt. Sobald die Anmeldungen raus sind, sind wir beinahe direkt ausgebucht.“

© [www.kids-council.de](http://www.kids-council.de)